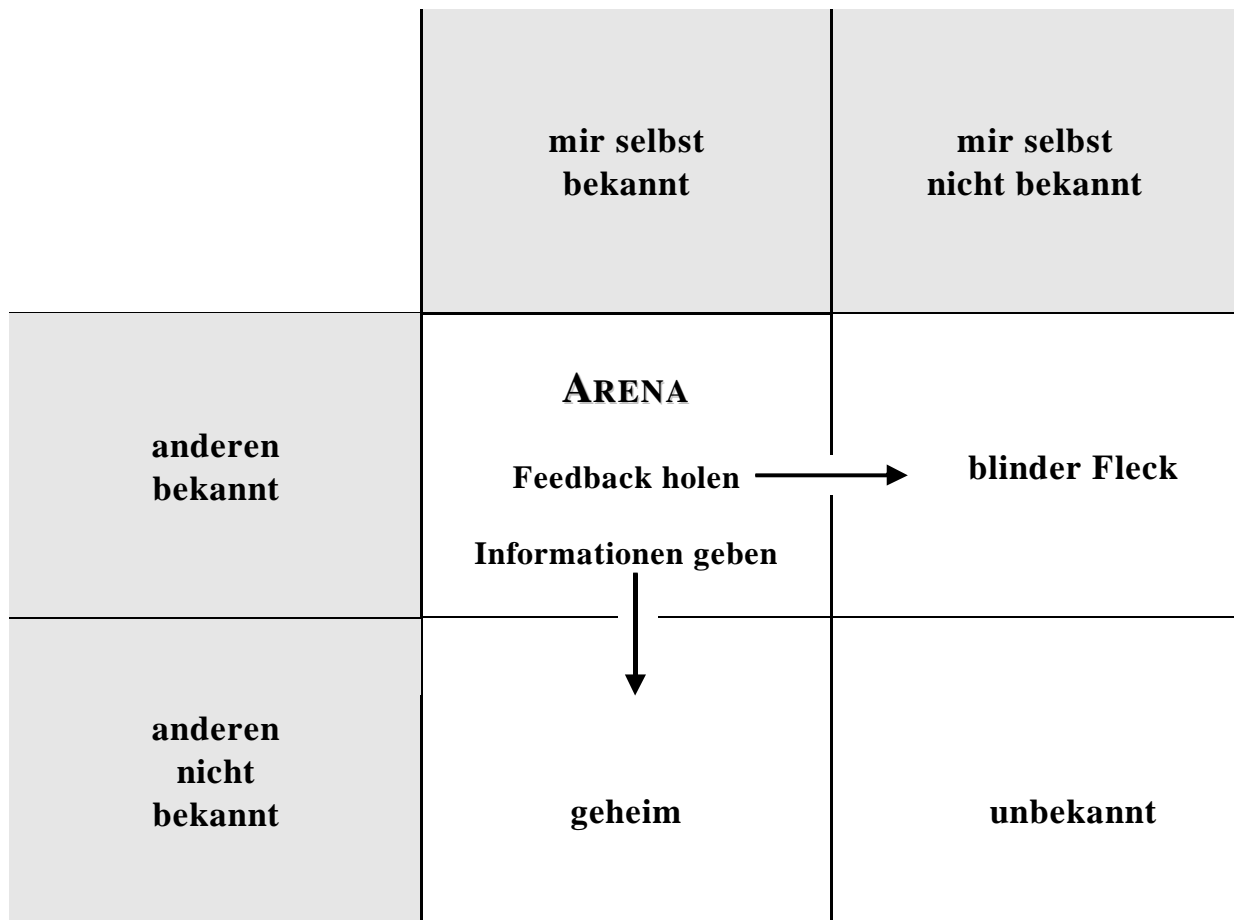


FELDER DER BEGEGNUNG
(Das Johari-Fenster)



Ziel: Durch Informationsbeschaffung und die Einholung von Feedback eine möglichst große Arena (Feld der Begegnung) schaffen. Hierdurch werden Vorurteile, Projektionen und Übertragungen abgebaut. Außerdem wird der blinde Fleck "beleuchtet und dadurch verkleinert, man erhält durch Feedback neue Informationen über sich.

Der **blinde Fleck** der Selbstwahrnehmung, d.h. der Teil des Verhaltens, der für andere sichtbar und erkennbar ist, mir selbst hingegen nicht bewusst ist, z.B. Gewohnheiten, Vorurteile, Körpergesten oder meine Reaktionsweisen in bestimmten Situationen. Die andere durch Beobachtung bemerken.

Übertragung: oft unbewusst stattfindender Vorgang, mit dem jemand Einstellungen, Gefühle und Erwartungen, die er gegenüber früheren Bezugspersonen hatte, nunmehr auf andere überträgt.

Projektion: eigene Empfindungen, Gefühle, Vorstellungen, Wünsche oder Erwartungen – wiederum unbewusst anderen Personen oder Dingen zuzuschreiben.

(Quelle: Birker/Birker, 2001, 47ff)

Das Johari-Fenster (nach den amerikanischen Sozialpsychologen **Joseph Luft** und **Harry Ingham, University of California**) verdeutlicht, dass "Selbstwahrnehmung" und "Fremdwahrnehmung" sich oft nicht entsprechen, sondern dass es Bereiche des Verhaltens gibt, in denen anderen unbeabsichtigt Mitteilungen über die eigene Person gemacht werden, während große Bereiche der eigenen Wahrnehmung verborgen bleiben.